



Ausgabe vom 16.04.2022

AKTUELLES aus Reichenbach im Odenwald

Ehrenvorsitzender des VVR wurde 80

1



80 Jahre und kein bisschen ruhiger! So könnte man ein Fazit ziehen, wenn man Albrecht Kaffenberger kurz beschreiben sollte. Jetzt wurde der Ehrenvorsitzende und Rechner des VVR 80 Jahre alt.

Trotzdem ist er ständig irgendwo aktiv, sei es in der Gemeinde, oder vorwiegend im Verschönerungsverein Reichenbach, wo er auch als „Bankmanager“ gehandelt wird, weil er im Laufe der Jahre dafür gesorgt hat, dass in der Gemarkung über 100 Bänke aufgestellt wurden und weiterhin auf-

gestellt werden. Immer wieder verstand er es, neue Bankspender zu finden. Die Bänke wurden vom VVR montiert und dann an den gewünschten Standorten aufgestellt.

Er verwaltet nicht nur die Kasse des VVR, er sorgt auch dafür, dass immer etwas darin ist, indem er darauf achtet, dass die angelegten Gelder der Mößinger Stiftung ordentlich Zinsen, bzw. Dividende bringen.

Seine Jahrzehnte andauernden Aktivitäten in allen Bereichen des Gemeinwesens brachten Kaffenberger im Jahre 2020 das von Landrat Engelhardt überreichte Bundesverdienstkreuz ein (Bild rechts).

Da er auch Mitglied in verschiedenen anderen Vereinen ist, kam jeweils eine Abordnung des SSV, TSV und der MGV Eintracht, um die



Glückwünsche zu überbringen. Für den VVR gratulierte eine Guppe aus dem Spinnkreis, wo der Jubilar an den meisten Donnerstag-Abenden zugange ist. (Bild oben links)



Gegen Mittag fand sich dann noch Bürgermeister Andreas Heun ein, um eine Urkunde und ein paar Kleinigkeiten zu überreichen (Bild links).

Den Abend wollte Albrecht Kaffenberger dann mit den Mitgliedern seiner Familie in einer Gaststätte verbringen. Wir wünschen ihm für die Zukunft alles Gute, damit ihm noch lange seine Aktivität für den VVR erhalten bleibt.

(Text Fotos: fk)



Im Laufe des Tages kamen dann noch 3 Glücksbringer in schwarzer Uniform vorbei und brachten dem Schornsteinfegermeister Albrecht Kaffenberger Glückwünsche zum Geburtstag. Alle drei stammen aus seiner Schornsteinfegerfamilie. (Foto: Albrecht Kaffenberger)

Arbeit am neuen Platz für eine Bank

Am 1. April trafen sich Philipp Kaffenberger, Albrecht Kaffenberger, Helmut Fassinger und Klaus Essinger unterhalb der Sparkasse in Reichenbach, um den Platz für eine neue Ruhebänk weiter herzurichten.



Sie verlegten Trittsteine aus Quarz, die dankenswerter Weise von der Firma Schneider zusammen mit einem Findling gespendet und angeliefert wurden.

Nach der Arbeit wurden die vier „Landschaftsgärtner“ wieder mit einem Frühstück vom gegenüber wohnenden Ehepaar Mink versorgt.

Der restliche unbedeckte Boden soll im Mai mit Rollrasen belegt werden. Die Bank soll hinter den vier Trittplatten rechts im Bild stehen. Dann können, wenn die neue Sparkassenbank steht

und eingeweiht wurde, vor allem ältere Einkäufer, die von Aldi dorfabwärts gehen, eine kleine Verschnaufpause einlegen, bevor sie den Rest des Weges antreten. Ein Ziel des „Bankmanagers“ Albrecht Kaffenberger ist, genügend Sitzgelegenheiten gerade für ältere Menschen zu schaffen, da die mit zunehmendem Alter immer mehr Probleme mit den Gehwerkzeugen haben oder kein eigenes Fahrzeug mehr haben. (Text/Foto: fk)

Hilfe von Online-Brief-Lesern gesucht



Unter der Rubrik „Hätten Sie's gewusst?“, veröffentlicht der Bergsträßer Anzeiger monatlich ein Fotorätsel. Für März waren das in Stein gehauene Schriftzeichen, für die es noch keine eindeutige Erklärung gibt. Bei HK stieß man schnell auf Heinrich Kaffenberger – in diesem Bereich der Beedenkirchener Straße leben und lebten viele Kaffenbergers, man denke nur an

den „Fisch-Adam“ sprich Adam Kaffenberger. Auch der ehemalige Vorsitzende des Schützenvereins Reichenbach, Karl Kaffenberger, lebte in der Nachbarschaft zu unserem Anwesen mit dieser Inschrift. Heinrich Kaffenberger hatte hier sein Wohnhaus erbaut und ein Baugeschäft gegründet, das von dessen Schwiegersohn Adam Schuchmann übernommen und bis zur Schließung betrieben wurde. Heute hat das Anwesen einen neuen Besitzer.

Nicht eindeutig zu klären war, ob die Jahreszahl für das Erbauungsdatum des Wohnhauses von Heinrich Kaffenberger steht oder für die Betriebsgründung. Vielleicht können unsere Online-Brief-Leser hier Aufklärungsarbeit leisten. Meldungen bitte an folgende E-mail-Adresse: walter.koepff@t-online.de oder antworten auf die Benachrichtigung für neuen Online-Brief. (Text/Foto: koe)

April macht was er will



Diese alte Redewendung hat der April in diesem Jahr zu 100 % wahr gemacht. Nach ein paar sonnigen, trockenen, teilweise windigen Tagen kam der Winter zurück und brachte Schnee mit. Nachdem bereits am 2. April morgens die Goldmarie kräftig die Betten von Frau

Holle ausgeschüttelt hatte, ging es rund eine Woche später nochmal richtig zur Sache.

Am 8. 4. (Freitag) begann es abends kräftig zu schneien (Bild links), so ging es dann fast ununterbrochen die ganze Nacht weiter. Beobachter des Spektakels gaben an, noch nie so große Schneeflocken gesehen zu haben, was auch das gro-



ße Bild bei Nacht bestätigt. Am Samstagmorgen war der Felsberg dick in Schnee und leichten Nebel gehüllt (erstes Bild).

Polizei und Feuerwehren mussten, besonders im hinteren Odenwald, in der Nacht mehrfach ausrücken, um umgestürzte Bäume von den Straßen zu entfernen, oder liegen gebliebene Autos wieder flott zu machen.

Da die Temperaturen aber rasch stiegen, hatte die Schneedecke keine Chance, sich länger zu halten. Am sonnigen Sonntag waren die Wiesen wieder grün und gut gewässert. Der eigene Regenmesser zeigte für diesen Schneezeitraum rund 65 Liter/Quadratmeter an, gut für den Grundwasserspiegel, da das Wasser gut eindringen konnte. (Text/Fotos: fk)

Kontrastprogramm



Im letzten Online-Brief hatte Walter Koepff das kleine Bild mit der Osterglocken-Blütenpracht als Frühlingsgruß beigesteuert,

jetzt lieferte er den gleichen Aufnahme Ort als Kontrastprogramm: Osterglocken im Aprilschnee.

(Fotos: koe)



Einladung zur Feier des 14. Juli

Anlässlich einer Einladung zur Feier des französischen Nationalfeiertages am 14. Juli plant der APEG (Arbeitskreis Partnerschaft Europäischer Gemeinden) einen Ausflug in Lautertals französische Partnergemeinde Jarnac. Für diesen Ausflug werden noch Mitfahrer gesucht.

Programmablauf:

Mittwoch 13.07.2022

Fahrt nach Jarnac (genaue Uhrzeit wird noch festgelegt). Ankunft in Jarnac im Laufe des späten Nachmittages. Begrüßungscocktail und Quartierverteilung

Donnerstag 14.07.2022

Feierlichkeiten im Rahmen des franz. Nationalfeiertages : Unterzeichnung der Verschwisterungsurkunden. Picknick im Grünen , gemeinsames Abendessen und anschließend großes Feuerwerk zum Nationalfeiertag an der Charente.

Freitag 15.07.2022

Wir tauchen ins Mittelalter ab. Ausflug nach Aubeterre, einem der angeblich schönsten Orte in Frankreich.

Am Abend Besuch von Bourg-Charente

Samstag 16.07.2022

Tag zur freien Verfügung in den Familien

Am Abend: großes Geburtstagsdinner 40 Jahre Verschwisterung Jarnac Lautertal mit Gästen aus Jarnac`s anderen Partnerstädten.

Sonntag 17.07.2022

Heimfahrt ins Lautertal (genauer Zeitpunkt muß noch festgelegt werden)

Anmeldungen unter : APEG.Lautertal22@gmail.com (Text: APEG Lautertal)

Mundart Wanderweg Weschnitztal feierlich am 02. April eröffnet

Gemeinschaftsprojekt von Odenwaldklub, Mundartfreunden Südhessen und Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald mit den Gemeinden Rimbach und Mörlenbach ist erfolgreich abgeschlossen.

Am Samstag, den 02. April 2022 wurde der Mundart Wanderweg Weschnitztal im Beisein des Schirmherrn und Landrates Christian Engelhardt mit einer stimmungsvollen Einweihungsfeier eröffnet. Zahlreiche Gäste erlebten auf der Alzenau ein von Moderator Fritz Ehmke (VVR-Mitglied in Odenwälder Tracht) kurzweiliges vorgetragenes Potpourri aus lustigen Liedern und Babelbeiträgen der mitwirkenden Mundartkünstler. Neben dem Landrat Christian Engelhardt lobten die beiden Bürgermeister der Gemeinde Rimbach Holger Schmidt und der Gemeinde Mörlenbach Erik Kadesch die gute Zusammenarbeit aller Projektpartner und zollten ihre Anerkennung für die viele Mühe und die hervorragende Arbeit.

Der Mundart Wanderweg Weschnitztal ist rund 11km lang und führt durch die attraktive Landschaft in der Mörlenbacher und Rimbacher Gemarkung. Es gibt auch eine kürzere Route von etwas über 5 km, die besonders für Kinder geeignet ist. Der Mundartweg hat 6 Stationen mit insgesamt 36 Beiträgen und ist mit Infotafeln, sowie QR-Codes zum Abscannen von Mundart-Hörbeiträgen ausgestattet. An zwei Stationen: Station 1 (Juhöhe) und Station 5 (Alzenau) befinden sich Babelboxen zum Abhören der lustigen Geschichten oder historischen Begebenheiten. Zudem werden Liedgut und Sprache des hiesigen Brauchtums, aber auch originelle Mundart-Lektionen dem Zuhörer vermittelt, die die Menschen und den Landstrich von ihren schönsten Seiten beschreiben. Der 11,2 km lange Rundweg mit Einstiegstafeln auf den Geo-Naturpark Wanderparkplätzen Juhöhe und Kreiswald führt durch herrliche Mischwälder, über Streuobstwiesen, in Orte mit alten Fachwerkhäusern und zu idyllisch gelegenen Waldseen. Er bietet Natur pur mit vielen schönen Aussichten, gemütlichen Rast- und Einkehrmöglichkeiten und schattigen Plätzen im Hochsommer.

Eine Wegbeschreibung, wunderschöne Bilder, Hörproben und einen Flyer findet man unter:

<https://www.gebabel-suedhessen.de/wanderwege/weschnitztal/>

(Text: Alexander Mohr, Foto: Manuela Jacobi)



Foto: Schirmherr und Landrat Christian Engelhardt durchschneidet gemeinsam mit Rimbachs Bürgermeister Holger Schmidt das rote Band, im Hintergrund die Initiatoren und Beteiligten. Herr Engelhardt gibt damit symbolisch den 11km langen Mundart Wanderweg Weschnitztal zum Wandern frei.

Altpapiersammlung beim TSV Reichenbach

Das hatten sich die Fußballer des TSV Reichenbach nicht träumen lassen, dass sie bei der Sammlung im April mit Schnee zu kämpfen hatten

Es standen wie immer Autos von Ludwig Beilstein und Klaus Eckstein zur Verfügung. Diesmal war nur eine kleine Gruppe aktiv, angeführt vom Abteilungsleiter Martin Schneider und Spielertrainer Christian Bauer. Das Sammlungsergebnis reicht natürlich nicht mehr an das Ergebnis früherer Zeiten heran. Damals ging die Sammlung bis nachmittags, heute endet sie schon vormittags. Das hat verschiedene Gründe. Zum einen fahren viele Einwohner ihr Papier zu den Containern am Sport-



platz, da sie zu Hause nicht die notwendige Lagerkapazität haben. Dann auch das Anschaffen von Papiertonnen durch etliche Haushalte, da kann man es einfach in die Tonne geben und muss es nicht bündeln oder in Kartons verpacken.

Außerhalb der Sammlungstermine stehen natürlich, wie erwähnt, auch weiterhin Container zum Abladen von Altpapier am TSV- Sportplatz bereit. Hier sollten keine größere Kartonagen und kein Abfall abgeladen werden.

Die nächsten vorgesehenen Sammlungstermine sind am 02. Juli und 08. Oktober.

(Text/Foto: Karlheinz Peter)

Bilder:



Der Buntspecht ist wohl nicht informiert, dass die Knödel eigentlich nur für die Meisen gedacht sind... (koe)



Notgelandetes Gespenst im Industriegebiet? Oder ist einem Elmshäuser beim letzten Sturm das Betttuch unterm Hintern weggefliegen? (fk)

Seit 30 Jahre Korkrecycling in Lautertal (Teil 1)



Nicht die Korken knallen lassen wird die Lautertaler Kork-Initiative, die seit 30 Jahren Korken in der Odenwaldgemeinde der Wiederverwendung zuführt. Die Anfrage einer Konfirmandengruppe 1992 aus Auerbach, ob man in Reichenbach eine Sammelaktion zugunsten des Epilepsiezentrum der Diakonie Kork in Kehl-Kork unterstützen könne, bedeutete den Beginn der bis heute andauernden Sammelaktion von Korken in Lautertal. Die damalige Firma Bohn im ehemaligen Konsum (heute Poststelle) an der Nibelungenstraße war gleich bereit, als Sammelpunkt Flaschenkorken entgegenzunehmen. Der damalige Ortsvorsteher

Albrecht Kaffenberger unterstützte diese Aktion und brachte gleich sackweise Korken von seinem Urlaubshotel in Südtirol mit. Die Auerbacher Konfirmanden packten alle gesammelten Natur-Flaschenverschlüsse in einen Bus und überreichten sie in Kork. Nachdem die Sammelaktion so erfolgreich war, entschloss man sich in Reichenbach weiterzusammeln. Zunächst gab es Annahmestellen nur in Reichenbach. Interessenten aus anderen Ortsteilen boten sich an, ebenfalls Kork anzunehmen. Fast alle sind jetzt nach 30 Jahren noch dabei. Die anfallenden Korken können bei den in Lautertal und Bensheim bestehenden Sammelstellen abgeliefert werden. In Gadernheim nimmt die Bäckerei Knapp, in Reichenbach „Der Blumenladen“ und das Fotostudio Hogen die „Stoppen“ entgegen. In Elmshausen kann man



die Flaschenverschlüsse bei der Firma Elektro Rettig und in Lautern im Edeka-Markt (Flaschenrücknahme-Getränkemarkt) einer Weiterverwendung zuführen. Die Beedenkirchener Bürger können die Korken in einem Korb am Zaun im Pfarrhof deponieren sowie in Schannenbach bei der Familie Kosch, Krehbergstraße 520. Seit einigen Jahren nimmt auch Edeka-Jakobi in Bensheim Korken entgegen. Alle Gaststätten und Vereine sind aufgerufen, sich an dieser Aktion zu

beteiligen. Inzwischen werden auch aus umliegenden Gemeinden Korken bei den Lautertaler Sammelstellen angeliefert. Jeder einzelne Korken zählt. Fortsetzung folgt.

Zu den Bildern: 1. Nach der Anlieferung in Kork werden die Transportsäcke zum Vorsortieren entleert und die Korken geschrotet.

2. In vielen südeuropäischen Ländern sind Korkeichenwälder mit ihren knorrigen Rinden anzutreffen, wie hier in Andalusien. (Text/Foto: koe)

Die linden Lüfte sind erwacht

Wer Will Kann Kommen zur Musik im Pavillon

Mit einem Frühlingslied von Franz Schubert laden wir Sie ein zum Frühlingskonzert am **Samstag, 14. Mai 2022, um 17:00 Uhr in die alte Gärtnerei Hechler in der Friedhofstraße 10 in Reichenbach.**

Passend zur Frühlingszeit erklingen „Vogel-Lieder“ der Komponisten Schubert, Brahms, Mendelssohn Bartholdy, Winkler, Strecker, Glinka und Vorisek.

Mitwirkende sind: **Christine Hechler** mit **Gesang** und **Alia Nazarbaeva** am **Klavier**.

Alia Nazarbaeva wurde in Russland geboren und begann im Alter von 5 Jahren ihre Klavierausbildung in der Musikschule. Nach dem Musical College, im Alter von 19 Jahren, begann sie im Konservatorium in Saratov (Russland) zu studieren. Später zog sie nach Europa und setzte ihre Ausbildung am Konservatorium in Den Haag (Niederlande) fort. Zu dieser Zeit nahm sie an Meisterkursen von Tatiana Zelikman, Dimitri Bashkirov und anderen teil. Sie organisierte ein Projekt für talentierte Kinder und arbeitete bei der Entwicklung eng mit dem Young Talent Department des Den Haag Conservatory zusammen. Sie kombiniert Unterricht sowie Konzertauftritte mit Musikern in Holland und Deutschland.

Der Eintritt für das Konzert ist frei. Wir bitten um eine Spende zur Deckung der Unkosten. Es gelten die zu diesem Zeitpunkt zu beachtenden Corona-Regelungen. (Christine Hechler)



Herausgeber:

Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.

Friedrich Krichbaum

Am Kernberg 2

64686 Lautertal

Mail: fkbaum@gmx.de



Redaktion: Friedrich Krichbaum, Simone Meister, Gertrud Marquardt, Walter Koepff

Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.